

Pressemitteilung

9. Februar 2023

Sparkasse Leverkusen zeigt sich mit guten Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2022 zufrieden: 520 Mio. € Kredite für Wohnen, Modernisierung und Investitionen

- **Bilanzsumme steigt auf 4,3 Mrd. €**
- **Jahresüberschuss von 2,3 Mio. € auf Vorjahresniveau**
- **Digitalisierung schreitet weiter voran: Beratung dabei auf dem Vormarsch**

Die Sparkasse Leverkusen hat Bilanz gezogen. „Trotz der vielfältigen Krisen, die das Jahr 2022 geprägt haben, können wir auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken“, so Markus Grawe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. „Das Umfeld war erneut sehr anspruchsvoll, dennoch konnten wir auch in 2022 in allen wesentlichen Geschäftsfeldern ein deutliches Wachstum verzeichnen“, so Grawe weiter.

Die Bilanzsumme stieg um 4 % und lag per Jahresende bei über 4,3 Mrd. €. Wachstumstreiber war erneut das Kreditgeschäft der Sparkasse. Die Kreditbestände sind um über 5 % auf 3,6 Mrd. € gestiegen. Insgesamt wurden den Kund:innen über eine halbe Milliarde Euro an neuen Krediten bereitgestellt. Dies sei beachtlich, bedenkt man, dass das Krisenjahr 2022 alle vor große Herausforderungen gestellt habe, so die Sparkasse.

Den Unternehmen bereiten u. a. die gestiegenen Kosten am Beschaffungsmarkt sowie Störungen in den Lieferketten Sorge. Trotzdem sei der Investitionsbedarf hoch und die Auftragsbücher voll, berichtet die Sparkasse. 178 Mio. € wurden den Unternehmen an neuen Darlehen herausgegeben. Bei den Unternehmenskund:innen sei bisher keine Krise zu sehen, auch wenn das Wachstum insgesamt verhaltener sei.

Den privaten Haushalten hat die Sparkasse vergangenes Jahr 342 Mio. € für den Kauf bzw. für Modernisierungs- und Sanierungszwecke ihrer Immobilien zur Verfügung gestellt. Mit dieser Entwicklung ist das Kreditinstitut mit Blick auf die deutlich gestiegenen Zinsen sehr zufrieden.

Mit den Zinsentscheidungen der Europäischen Zentralbank (EZB) sind auch die Guthabenzinsen für Geldanlagen zurückgekehrt. „Allerdings reichen diese bei einer Inflation von rund 8 % weiterhin nicht aus, die Kaufkraft zu erhalten“, berichtet Markus Grawe und ergänzt, „wer die Inflation schlagen will, kommt um Wertpapiere nicht herum“.

Der Jahresüberschuss der Sparkasse liegt mit 2,3 Mio. € auf dem Niveau des Jahres 2021. „Ein beachtliches Ergebnis“, zeigt sich Grawe mit dem Ergebnis des Krisenjahres mehr als zufrieden.

Rasant zunehmend ist die Entwicklung beim ‚mobile Payment‘ (Bezahlen mit den Sparkassen-Karten bzw. der Smartwatch). Über 800.000 Mal bezahlten die Sparkassen-Kund:innen im vergangenen Jahr bargeldlos, was eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Die Sparkasse Leverkusen ist mit ihren Filialen und den ‚Kompetenzcentern‘ nah an den Kund:innen. Sie berichtet, dass der überwiegende Teil eine Rundumbetreuung über die digitalen Kanäle wünsche. Im letzten Jahr habe sie deshalb konsequent in die digitalen Angebote investiert und diese deutlich ausgeweitet.

Für das Jahr 2023 erwartet die Sparkasse einen weiteren Zinsanstieg bei gleichzeitig moderatem Rückgang der Inflation. „Die Krisen werden uns 2023 leider weiterhin begleiten“, ist sich der Vorstandschef sicher. „Dennoch sind wir für die Zukunft gut gerüstet und blicken zuversichtlich in das Jahr, denn unsere Sparkasse steht auf einem festen Fundament“, so Grawe abschließend.

Das Geschäftsjahr 2022 der Sparkasse im Überblick:

Bilanzsumme	4,3 Mrd. €
Kundenkreditneugeschäft / -bestand	520 Mio. € / 3,6 Mrd. €
Einlagenbestand	3,3 Mrd. €
Wertpapierumsatz / -bestand	369 Mio. € / 987 Mio. €
Jahresergebnis	2,3 Mio. €
Spenden und Sponsoring	480 T€
Kolleginnen und Kollegen	496 inklusive 42 Azubis

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Dierk Hedwig
 Pressesprecher
 Telefon: 0214 355-3104
 E-Mail: dierk.hedwig@sparkasse-lev.de